Der Besitzer des „Berliner Tageblatts" hat mit dem Grafen Ferdinand von Lesseps einen Vertrag über das alleinige Verlagsrecht der

Memoiren des Grafen von Lesseps

in deutscher Sprache abgeschlossen. Graf Lesseps theilt noch bei seinen Lebzeiten die Denkwürdigkeiten seiner Laufbahn als Diplomat, Ingenieur und Weltbürger der Oeffentlichkeit mit und es ist bemerkenswerth, daß dieser bedeutende Kosmopolit, den Kaiser Wilhelm, wie erinnerlich, bei seiner letzten Anwesenheit in der deutschen Reichshauptstadt so besonders ausgezeichnet hat, durch die Vermittelung des „Berliner Tageblatts" dem deutschen Publikum die Bekenntnisse seines vielbewegten Lebens zu übergeben beschloß. Das „Berliner Tageblatt" ist die einzige in deutscher Sprache erscheinende Zeitung, in der Spalten dieses hochinteressanten Memoiren-Werk publizirt werden darf.

Paul Lindau

ist vom 1. October ab als ständiger Theater-Kritiker für das „Berliner Tageblatt" gewonnen worden, nachdem derselbe seine Stellung als Dramaturg des „Deutschen Theaters" niedergelegt hat.

„Berliner Tageblatt"

und **Handels-Zeitung** nebst seinen werthvollen **Separat-Beiblättern:** Illustrirtes Witzblatt **„Ulk"**, belletrist. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle"**, feuilletonistisches Beiblatt **„Der Zeitgeist"**, **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau u. Hauswirthschaft"**, wurde in Anerkennung der Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Gediegenheit seines Inhalts **die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.**

Die Vorzüge des „Berliner Tageblatt" sind: Täglich zweimaliges Erscheinen als Abend- und Morgen-Ausgabe. — Gänzlich unabhängige, freisinnige politische Haltung. — Special-Correspondenten an allen wichtigen Plätzen und daher rascheste und zuverlässige Nachrichten; bei bedeutenden Ereignissen umfassende Special-Telegramme. — Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstags.

Die „Handels-Zeitung" des „Berliner Tageblatt" hat durch ihren reichen und frischen Inhalt, welcher nicht allein den Effecten- und den Producten-Börsen, sondern auch dem gesammten Waarenhandel gewidmet ist, in der kaufmännischen und industriellen Welt großen Anklang gefunden. Die einzelnen Handels- und Industrie-Zweige finden periodisch in selbstständigen Artikeln anerkannter Fachautoritäten sachgemäße unparteiische Beurtheilung. Ueber Metalle, Kali, Tabak, Baumwolle, Wolle, Seide, Zucker, Butter, Schmalz 2c. erscheinen regelmäßig Originalberichte. Vollständiger Courszettel der Berliner Börse. — Ziehungslisten der Preußischen Lotterie, sowie eine besondere Effecten-Verloosungsliste. — Graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der deutschen Seewarte. Militärische und Sport-Nachrichten. — Personal-Veränderungen der Civil- und Militär-Beamten. — Ordens-Verleihungen. — Reichhaltige und wohlgesichtete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. — Interessante Gerichts-Verhandlungen. — Theater, Litteratur, Kunst und Wissenschaft werden im Feuilleton des **„B. T."** in ausgedehntem Maße gepflegt; außerdem erscheinen in demselben die Romane und Novellen der ersten Autoren. — Das nächste Quartal bringt folgende hochinteressante Werke **George Ohnet: „Sie will es", Richard Voss: „Lala".** Der Abonnementspreis beträgt bei allen deutschen Postanstalten für das Vierteljahr October, November und December nur **5 Mk. 25 Pfg.** für alle fünf Blätter zusammen.

Probenummern gratis und franco!

Abonnements-Einladung auf die
Berliner Gerichts-Zeitung.

4. Quartal 1887. **36. Jahrgang.**

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz 2c. für 2 Mk. 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mk. 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die „Berliner Gerichtszeitung", die, von den hervorragendsten Berliner Schriftstellern u. Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volksthümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Kriminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehenden Erörterung, und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern 2c., selbverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welche stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, sodaß sich dieselbe mit vollstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganz eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte 2c. 2c. Allen neuen Abonnenten der Berliner Gerichts-Zeitung wird der Anfang des neuesten Romans von ergreifender Schönheit: **„Das Verbrechen der Gesellschaft"**, sowie derselbe im September bereits zum Abdruck gelangt, vollständig kostenfrei nachgeliefert. Um den neuen Abonnenten einen weiteren Beweis von dem gediegenen unterhaltenden Theil der Berliner Gerichts-Zeitung zu geben, liefern wir jedem derselben von werthvollen, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der Berliner Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangten, einen der folgenden Romane ganz kostenlos: Erlösende Worte von Botho v. Pressentin. Gräfin Loreley von Rudolf Menger. Die Meineidigen von Schmidt-Weißenfels. König Null von Schmidt-Weißenfels. Bartholomäus Blume von Wilh. Grothe. Die Prophezeiung der Zigeunerin von Th. Griesinger. Wirre Fäden von C. Lionheart. Unter dem geflügelten Löwen von Wilh. Grothe. Befreit von F. Arnefeldt. Der Väter Schuld von F. Arnefeldt. Russische Rebellen von Wilh. Grothe. Schein und Schuld von A. L. Green. Verhängnißvolles Erbe von C. Lionheart. Sturmleben von Schmidt-Weißenfels. — Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung W. Charlotten-Str. 27.

Abonnements-Einladung auf die
„Berliner Presse" in Berlin

mit einem täglichen Unterhaltungsblatt.

Abonnement nur 3 Mark pro Quartal.

Die „Berliner Presse"

ist eine der billigsten und bestredigirtesten Zeitungen der Reichshauptstadt, erscheint in einer Auflage von 2—3 Bogen und enthält eine Fülle interessanten Lesestoffes.

Die „Berliner Presse" bringt

Zeitgemäße Leitartikel.	Gerichtsverhandlungen.	Lotterie-Ziehungslisten.
Politische Rundschau.	Tägliche Depeschen.	Genauen Courszettel.
Parlamentsberichte.	Feuilletons aller Art.	Börsen- u. Marktberichte.
Lokal-Nachrichten.	Sonntagsplaudereien.	Witterungsberichte.

Das „Unterhaltungsblatt" bringt

Romane und Novellen der beliebtesten Autoren.	Bunte Chronik über Vorkommnisse aus allen Welttheilen.
Theater-Berichte.	Litteratur-Berichte.
Musik-Referate.	Preisräthsel.

Alle Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Abonnements auf die „Berliner Presse" zum Preise von

nur 3 Mark pro Quartal

entgegen.

Inserate haben bei der großen Verbreitung der **„Berliner Presse"** einen besonders guten Erfolg und kostet die 5gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 40 Pf. — Probenummern versenden wir gratis und franko.

Expedition der „Berliner Presse" Berlin SW., Kommandantenstraße 7.

„Deutsche Heimath"

Blätter für Haus und Herz. Beiträge der hervorragendsten Schriftsteller.

Illustrirt. Wöchentlich eine Nummer (24 Seiten). Monatlich ein Heft (100—120 Seiten).

Inhalt: Romane, Novellen, Biographien, Geschichte, Humoresken, Reise- und Naturschilderungen, Aufsätze über Kunst, Musik, Poesie x. Vornehmste Ausstattung. — Die „Deutsche Heimath", welche an Billigkeit jede andere Zeitschrift übertrifft, darf sich rühmen, der erklärte Liebling vieler Tausende in Deutschland wie in Oesterreich zu sein und ist daher auch ein vorzügliches Geschenkwerk. — Preis pro Quartal 2 Mk. 25 Pf. Für geneigte Beiträge Honorar.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie der Unterzeichnete jederzeit entgegen. — Probenummern gratis und frei.

Schlüssel der Deutschen Heimath in Konstanz & Kreuzlingen Baden Schweiz.

Rechnungs-Formulare sind stets vorräthig bei **Friedrich May.**

von Bergmann & Co., Dresden, beseitigt sofort alle Hautunreinigkeiten, erzeugt einen wunderbar weichen Teint u. ist von höchst angenehmem Wohlgeruche.

à Stück 50 Pf.

bei **Paul Schochert.**

Dr. Löwenstamm's **Puritas** Ia. giebt

grauen Haaren

(auch Bärten) schon nach wenigen Tagen die frühere dunkle Farbe wieder, reinigt den Haarboden und befördert somit den Haarwuchs (2 Mk. 50 Pfg. per Flasche). Zu haben bei

M. Hetzmann, Coiffeur in Bischofswerda.

Briefbogen

mit der Ansicht von Bischofswerda

empfiehlt à Stück 5 Pfg. **Fr. May.**

Einladung zum Abonnement auf das unparteiische Tageblatt

Leipziger Tages-Anzeiger

nebst den drei Gratis-Beiblättern

Leipziger Sonntags-Blatt, Kleine Leipziger Gerichts-Zeitung, u. die Romane- u. Novellen-Bibliothek.

Leipziger Tages-Anzeiger erscheint täglich Abends für den folgenden Tag, bringt alle Börse, Gerichtssaal, Städt. Lotterieliste 2c. vom selben Tage. die neuesten Depeschen, die Leipziger und Berliner Börsencourse

Leipziger Tages-Anzeiger enthält im Feuilleton einen spannenden Roman, interessante schaftliches und Theater-Recensionen 2c. Notizen über Theater, Kunst und Wissenschaft, Handelsnachrichten

Leipziger Sonntagsblatt bringt außer reizenden Novellen, Humoresken, pikante Gewinnen für glückliche Leser 2c. Rätheln 2c.

Kleine Leipziger Gerichtszeitung erscheint jeden Mittwoch als Gratisbeilage und stellt seinen „Rechtsrath", worin jede juristische Frage gratis beantwortet wird, den geehrt. Abonnenten des „Tages-Anzeiger" zur Verfügung 2c.

Die Romane- und Novellen-Bibliothek wird 14tägig in Buchform ebenfalls gratis beigelegt.

Alle 4 Blätter, durch die Post bezogen, kosten vierteljährlich nur **1 Mk. 50 Pf.**

Expedition des „Leipziger Tages-Anzeiger."

Leopold & Bär, Leipzig.